

Kleist, Heinrich von: Tritt mir entgegen nicht, soll ich zu Stein nicht starren (1801)

- 1 Tritt mir entgegen nicht, soll ich zu Stein nicht starren,
- 2 Auf Märkten, oder sonst, wo Menschen atmend gehn,
- 3 Dich will ich nur am Styx, bei marmorweißen Scharen,
- 4 Leonidas, Armin und Tell, den Geistern, sehn.

- 5 Du Held, der, gleich dem Fels, das Haupt erhöht zur Sonnen,
- 6 Den Fuß versenkt in Nacht, des Stromes Wut gewehrt,
- 7 Der stinkend wie die Pest, der Hölle wie entronnen,
- 8 Den Bau sechs festlicher Jahrtausende zerstört!

- 9 Dir ließ ich, heiß wie Glut, ein Lied zum Himmel dringen,
- 10 Erhabner, hättest du Geringeres getan.
- 11 Doch was der Ebro sah, kann keine Leier singen,
- 12 Und in dem Tempel still, häng ich sie wieder an.

(Textopus: Tritt mir entgegen nicht, soll ich zu Stein nicht starren. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de>)